

Perlen am Rhein : Fotoserie

Autor(en): **Grell, Richard / Herzog, Walter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Rheinfelder Neujaersblätter**

Band (Jahr): **69 (2013)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-894790>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

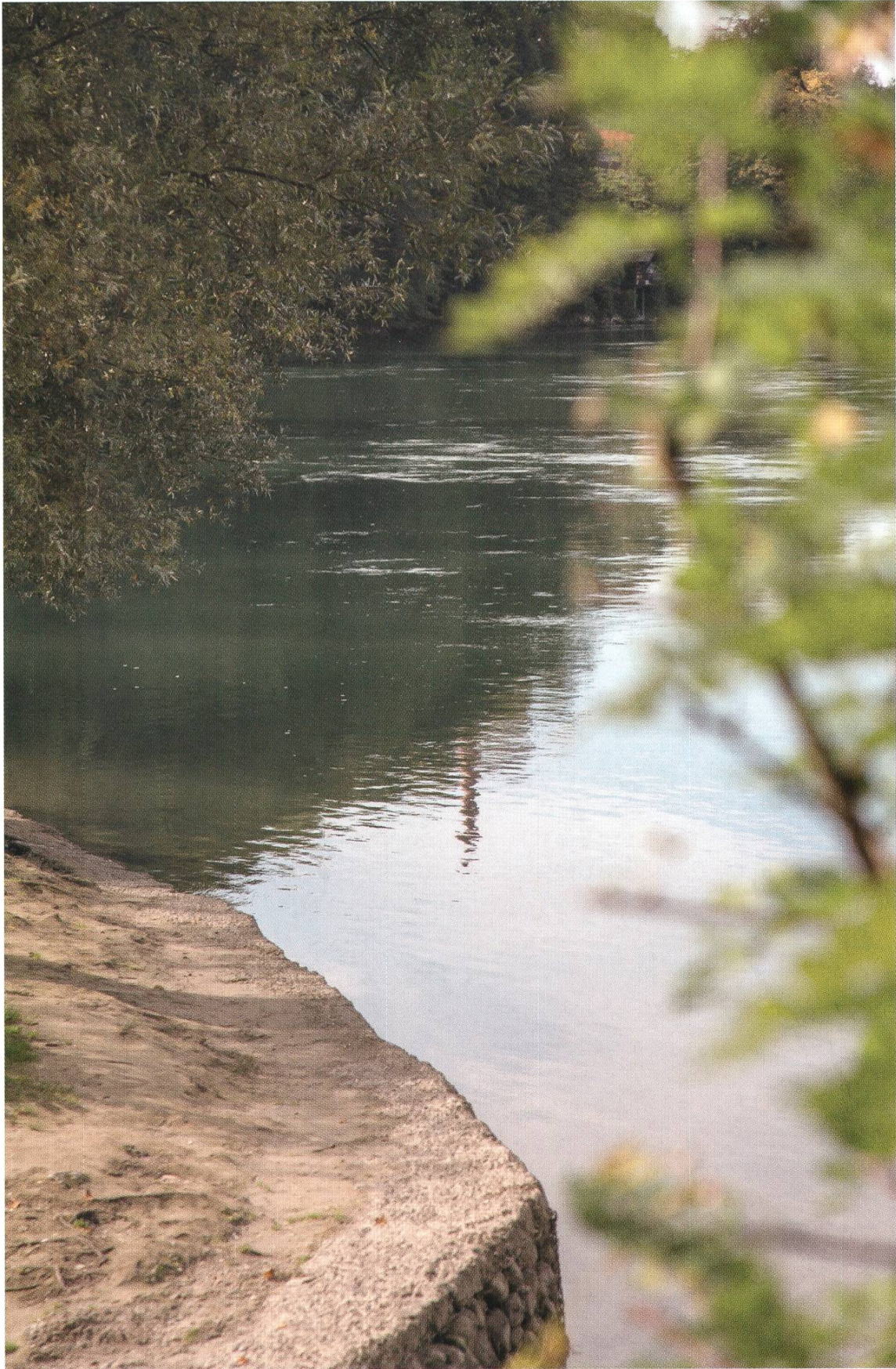
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Perlen am Rhein – Fotoserie

Richard Grell (Text: Walter Herzog)

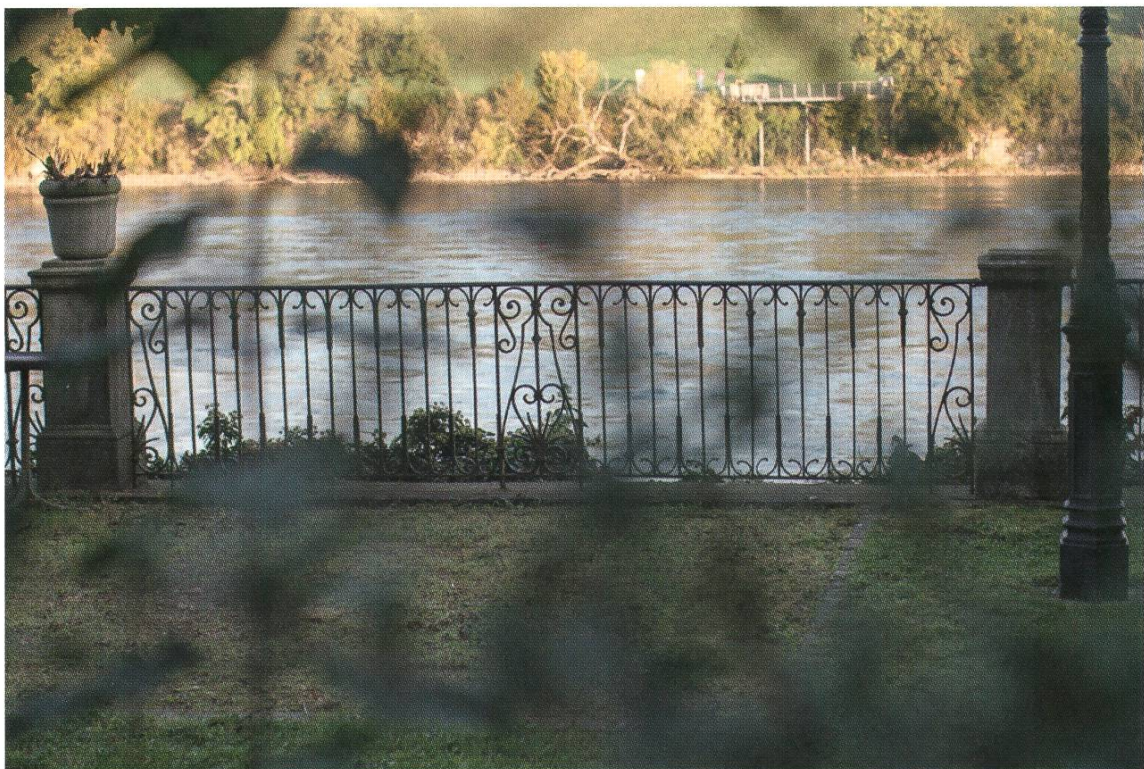
Die Geschichte von Rheinfeldern ist mit dem Rhein eng verbunden. Viele Facetten prägen das tägliche Leben der Zähringerstadt mit ihrem Fluss. Doch nur wer auch ein gutes Auge hat, entdeckt die vielen Schönheiten, Besonderheiten und «Perlen» am Rhein, aber auch die unzähligen Widersprüche und Kontraste. Nachdem sich Rheinfeldern während Jahrhunderten den Fluten des Rheins eher abgewendet gezeigt hat, wurde in den letzten Jahren mit der Gestaltung der Uferpartien im Bereich Inseli und Stadtpark Ost der Rhein als lebenswerter Raum entdeckt und gestaltet. Der Rhein hat vielen Ansprüchen gerecht zu werden. So dient er dem Kraftwerk und der Industrie als «natürlicher» Stromlieferant, den Fischen und vielen Tieren als Lebensraum und den Menschen als Wasserspender, Transportweg und Erholungsraum. Dabei kann der Rhein sowohl verbindend, als auch trennend wirken, was im letzteren Fall zum Bau der Rheinbrücken geführt hat. Kameramann Richard Grell hat sich mit seiner Kamera auf die Spur gemacht und hat nach diesen Besonderheiten, den «Perlen» am Rhein Ausschau gehalten. Eine Auswahl dieser vielfältigen, beeindruckenden und nicht selten auch überraschenden Aufnahmen zeigen wir auf den folgenden Seiten.



Idylle beim Inseli



Lebendiger Rhein



Sonne und Schatten am Rhein (Kronengarten)



Wasser trennt und verbindet



Blick durch den Spiegel der Natur (Strandbad)



Naturparadies



Aufbruch zu neuen Ufern



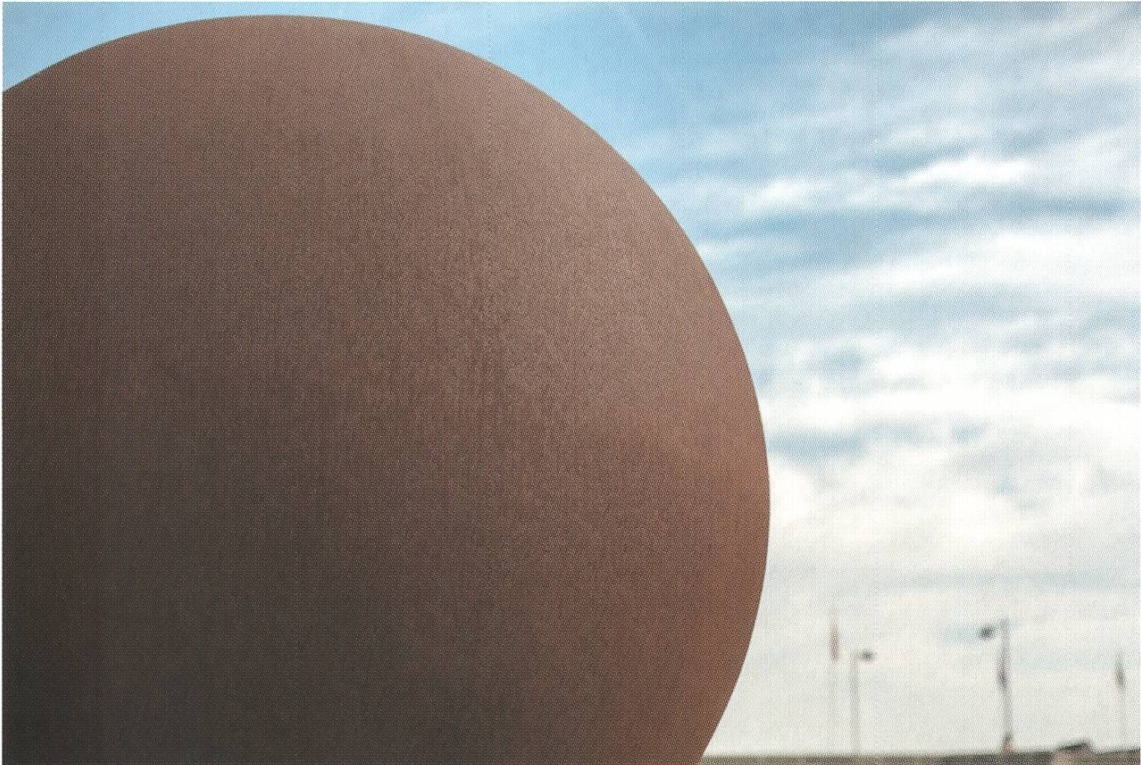
Abbruch macht Platz für Natur



Wasser zum Leben...



...und Entspannen



Kunst am Wasser



Brückenbogen und Eisenbogen



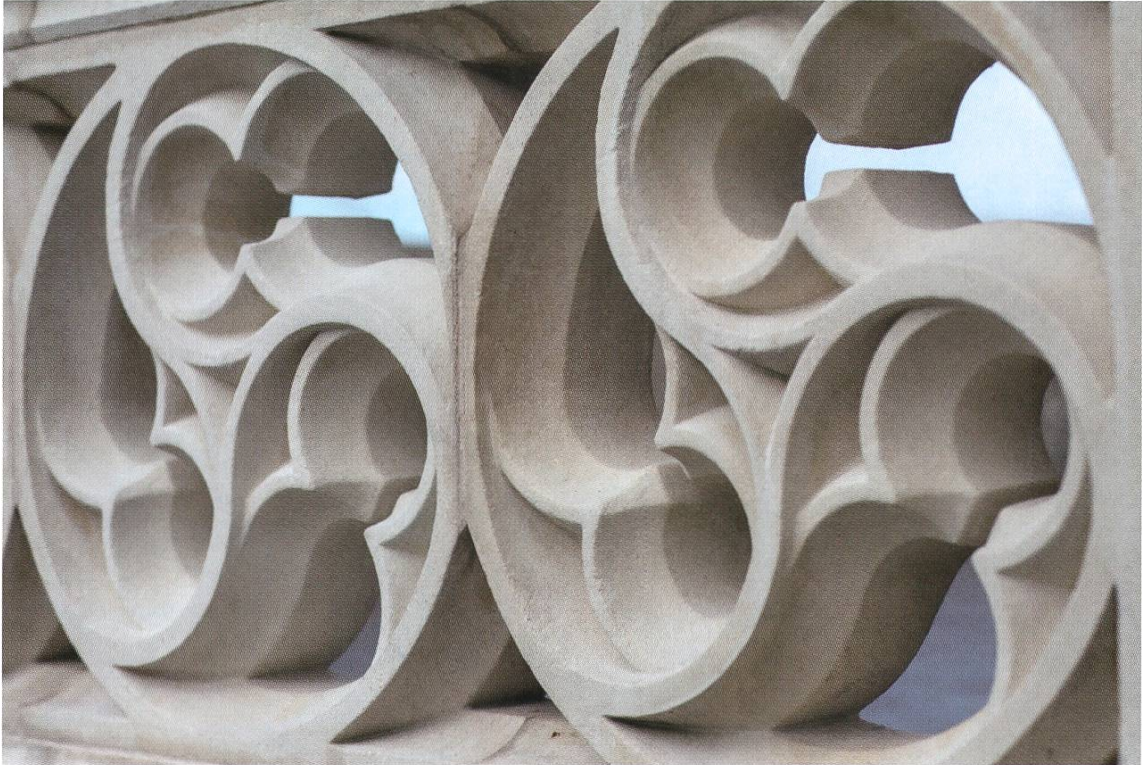
Natur und Technik



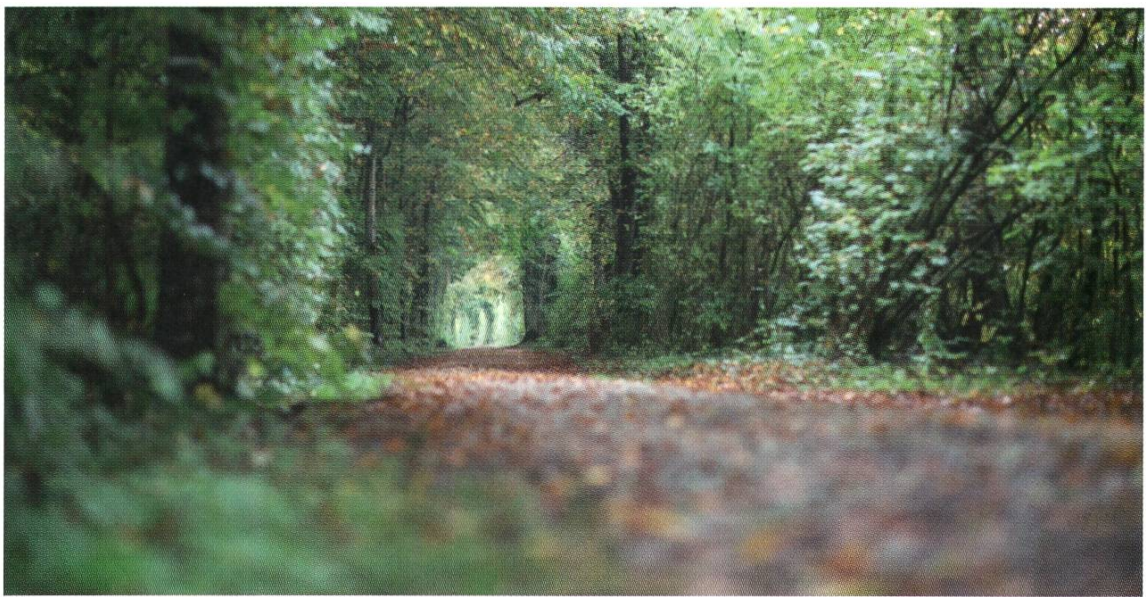
Wasser kommt und geht



Eiserne...



...steinerne...



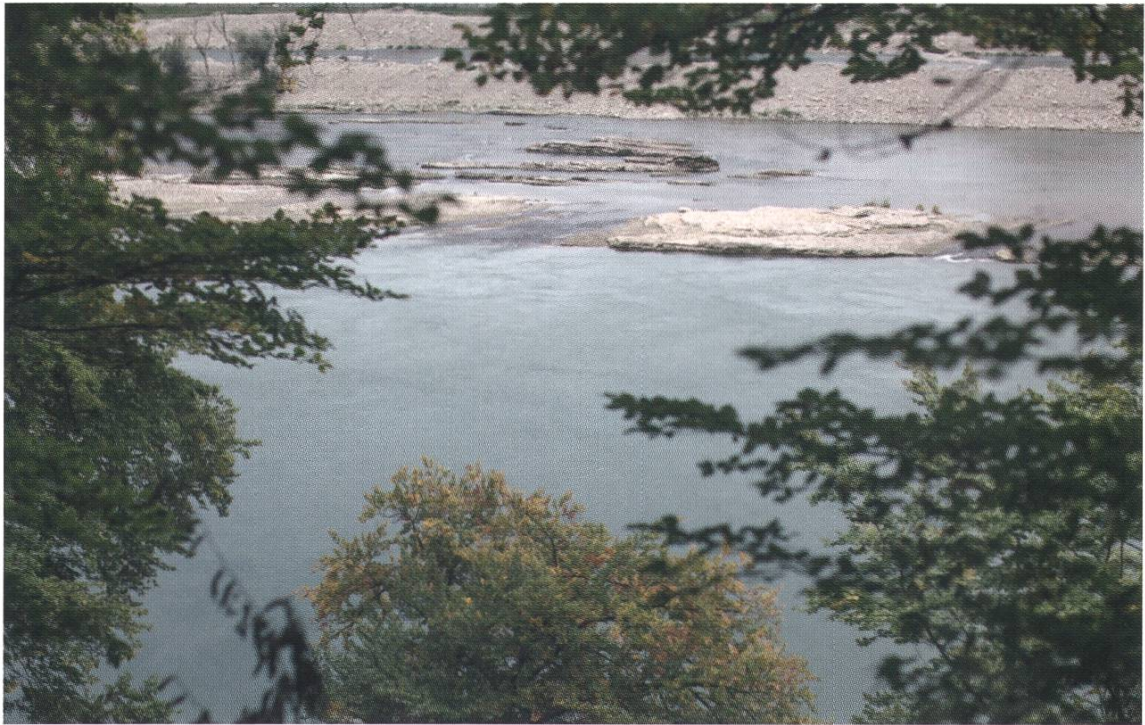
...und natürliche Formen



Der Salm kehrt zurück



Blick auf den Rhein zwischen Messerturm und Höllhooge



Urwüchsiges Flussbett



Liebeserklärung am Rhein